

6-Monatsbericht 2004

Ein führendes deutsches Biotech-Unternehmen

Erstes Medikament in den Markt eingeführt

Innovative Medikamentenkandidaten gegen Krebs

Reaching the Market

MediGene

MediGenes Pipeline innovativer Tumormedikamente

Produkte	Krankheiten	Vorklinisch	Klinische Phasen			Zulassung	Marktpotenzial ¹⁾ (Mio. €)
			1	2	3		
Eligard [®]	Prostatakrebs						> 50 ²⁾
Polyphenon [®] E-Salbe	Genitaltumoren						> 100
	Aktinische Keratose ³⁾						> 200
	Basalzellkrebs						> 50
Onkolytische HSV	Lebermetastasen		4)				> 200
	Gehirntumoren (Glioblastom)		5)				> 300
	Prostatakrebs Leberzellkrebs						> 500
Chance, den Markt zu erreichen:		0 - 10 %	10 - 30 %	40 - 60 %	60 - 80 %	90 %	

¹⁾ Pro Jahr; Maximales jährliches Umsatzpotenzial. Von den Umsätzen derjenigen Produkte, die in Zusammenarbeit mit Biotech- oder Pharmafirmen entwickelt bzw. vermarktet werden, wird MediGene anteilig profitieren.

²⁾ Vermarktungspartnerschaft mit Yamanouchi
³⁾ Vorstufe einer bestimmten Art von Hautkrebs
⁴⁾ Phase 1/2 in Vorbereitung
⁵⁾ Projektplan in Überprüfung

Inhalt

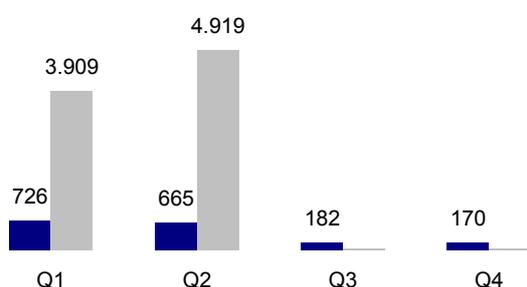
Kennzahlen **3** Das zweite Quartal 2004 im Überblick **4** Ausgewählte Unternehmensnachrichten **5**
 Unsere Aktie **6** Zwischenlagebericht 6M-2004 **7** Konzern-Quartalsabschluss **15**
 Ausgewählte Angaben zum Anhang **19**

Kennzahlen 6-Monatsbericht 2004

		Q2- 2003	Q2- 2004	Verän- derung	H1- 2003	H1- 2004	Verän- derung
Gesamterlöse	T€	665	4.919	640 %	1.391	8.830	535 %
Herstellungskosten vom Umsatz	T€	0	3.225	-	0	3.253	-
F&E-Aufwand	T€	5.804	2.791	-52 %	11.423	6.471	-43 %
Betriebsergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	T€	-8.170	-2.725	-67 %	-15.689	-3.951	-75 %
Personalaufwand aus fortgeführten Aktivitäten	T€	2.941	1.972	-33 %	6.251	4.064	-35 %
Mitarbeiter in fortgeführten Aktivitäten (30.06.)	Anzahl	141	103	-27 %	141	103	-27 %
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-7.103	-4.896	-31 %	-13.161	-4.297	-67 %
Mittelab-/zufluss aus Investitionstätigkeit	T€	-36	-16	-56 %	-75	-69	-8 %
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit	T€	383	-255	-167 %	428	15.743	-
Endbestand flüssige Mittel	T€	34.872	32.815	-6 %	34.872	32.815	-6 %
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	€	-0,71	-0,29	-60 %	-1,36	-0,29	-79 %

Gesamterlöse

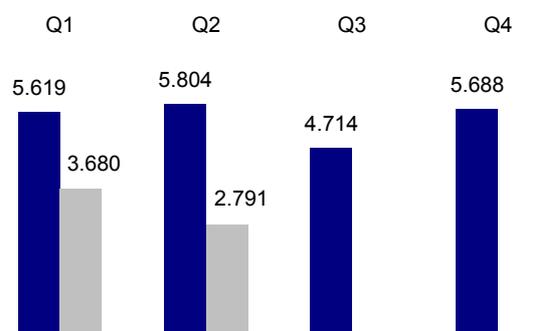
in T€



■ 2003 ■ 2004

F&E-Aufwendungen

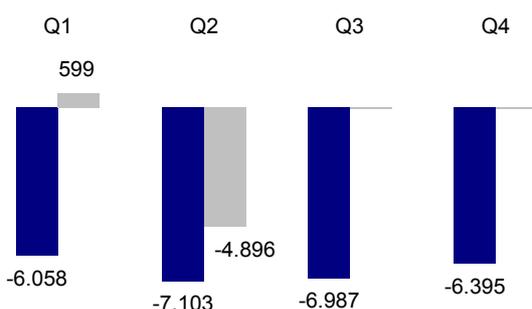
in T€



■ 2003 ■ 2004

Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

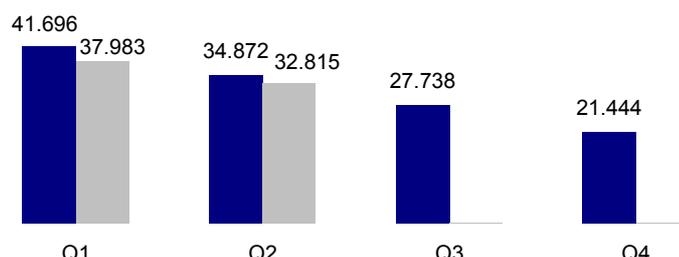
in T€



■ 2003 ■ 2004

Bestand an flüssigen Mitteln

in T€



■ 2003 ■ 2004

Das zweite Quartal 2004 im Überblick

- o **Am 29. April 2004 hat MediGene eine Phase 2-Studie für die Polyphenon® E-Salbe in der Indikation Aktinische Keratose (Vorstufe von Hautkrebs) gestartet.** Mit den Studienergebnissen ist im ersten Halbjahr 2005 zu rechnen. Die Ausweitung der klinischen Entwicklung auf Aktinische Keratose erhöht das maximale jährliche Umsatzpotenzial der Polyphenon® E-Salbe um rd. 200 Mio. € auf über 300 Mio. €.
- o **Anfang Mai wurde Eligard® als erstes Medikament von MediGene in den Markt eingeführt.** Damit ist MediGene das erste deutsche Biotech-Unternehmen, das über ein vermarktetes Medikament verfügt. Die Vermarktung des verschreibungspflichtigen Eligard® gegen fortgeschrittenen Prostatakrebs übernimmt der japanische Pharmakonzern Yamanouchi.
- o **Am 2. Juni 2004 hat die ordentliche Hauptversammlung der MediGene AG stattgefunden. Der Aufsichtsrat wurde wie folgt gewählt:** Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, wurde im Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt. Prof. Dr. Norbert Riedel, Mitglied des Vorstands von Baxter International, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden bestellt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Dr. Manfred Scholz, Geschäftsführer der Augsburg Airways GmbH & Co. KG, Augsburg. Dr. Scholz ersetzt den ausscheidenden Prof. Dr. Dr. Afting. Als Ersatzmitglied wurde Herr Sebastian Freitag, Investment Banker, Frankfurt am Main gewählt. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung in allen Tagesordnungspunkten den Anträgen der Verwaltung mehrheitlich zugestimmt.
- o **Ende Juni hat MediGene einen Lizenzvertrag mit der University of Chicago abgeschlossen. Damit erweitert MediGene die Entwicklungsmöglichkeiten der HSV-Technologie und baut das führende Patentportfolio im HSV-Bereich weiter aus.** Der Vertrag sichert MediGene den Zugang zu einer Technologie, welche die Effizienz von MediGenes krebszerstörenden (onkolytischen) Herpes Simplex Viren weiter erhöhen und deren Anwendbarkeit ausweiten kann. Die Lizenz bezieht sich auf eine spezifische Methode, Herpes Simplex Viren (HSV) auf bestimmte Zellen auszurichten und dadurch die gezielte Infektion und Zerstörung von Krebszellen zu erleichtern. MediGene erwirbt mit der Lizenz alle kommerziellen Rechte auf diese zum Patent angemeldeten HSV-Varianten (WO 04/033639).

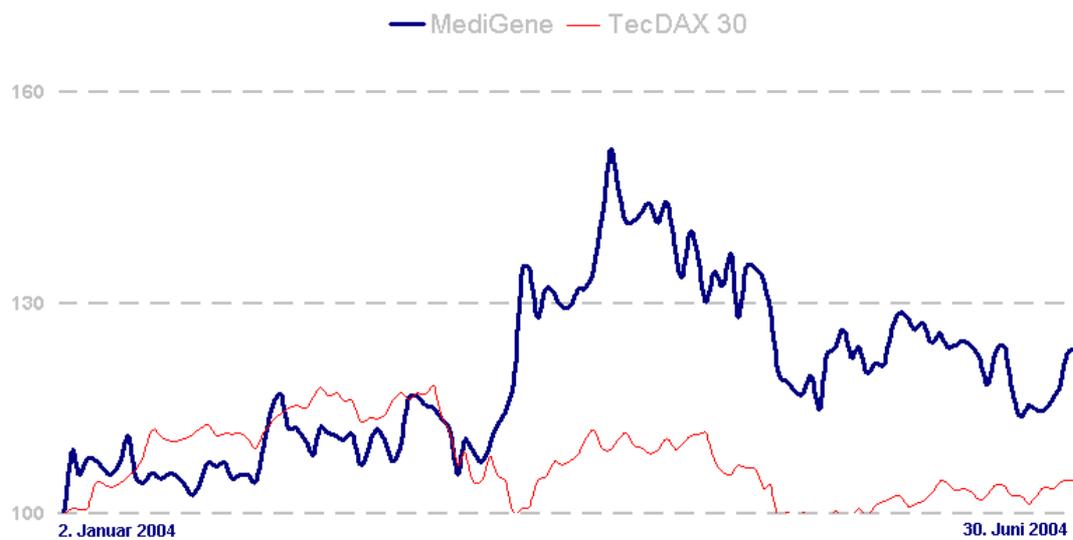
Ausgewählte Unternehmensnachrichten im ersten Halbjahr 2004

- o **Anfang Januar hat MediGene eine Partnerschaft mit dem Pharmakonzern Yamanouchi zur Vermarktung von Eligard® in Europa abgeschlossen.** MediGene erhält stufenweise Meilensteinzahlungen von bis zu 23,5 Mio. €, inklusive einer Vorauszahlung von 4 Mio. €. Zusätzlich wird MediGene an Umsätzen (Royalties) aus dem Verkauf von Eligard® beteiligt.
- o **MediGene hat Ende Januar die deutsche Marktzulassung für die Dreimonats-Dosierung von Eligard® zur Behandlung von fortgeschrittenem Prostatakrebs erhalten.** Als Teil der Vereinbarung mit Yamanouchi erhielt MediGene für diese Zulassung eine Meilensteinzahlung.
- o **Im Februar hat MediGene die Patientenaufnahme für die amerikanische klinische Phase 3-Studie der Polyphenon® E-Salbe pünktlich abgeschlossen.** Hierdurch wird ein zeitgerechter Abschluss der Studie bis Ende des Jahres ermöglicht. Ende März 2004 hat MediGene bereits über den erfolgreichen Abschluss einer vergleichbaren europäischen Studie berichtet.
- o **Im März hat MediGene eine dreistufige Kapitalmaßnahme erfolgreich abgeschlossen und einen Brutto-Emissionserlös von 16,7 Mio. € erzielt.** Das Grundkapital erhöhte sich um 20 % auf 13.474.032 Stammaktien.
- o **Erste positive klinische Ergebnisse für die Polyphenon® E-Salbe wurden Ende März bekannt gegeben. Die Ergebnisse wurden in einer europäischen Phase 3-Studie bei der Behandlung von Genitalwarzen erzielt.** Voraussetzung für eine Marktzulassung der Polyphenon® E-Salbe sind neben den Ergebnissen dieser Studie die Daten aus der noch laufenden amerikanischen Phase 3-Studie. Mit Gesamtergebnissen der beiden Studien ist Ende 2004 zu rechnen.

Unsere Aktie

Kursentwicklung der MediGene-Aktie

(Index 2. Januar 2004 6,06 € indiziert auf 100)



Kennzahlen zur Aktie

		H1-2003	H1-2004
6-Monats-Hoch	€	5,24	8,19
6-Monats-Tief	€	2,55	6,06
Kurs zum Jahresanfang	€	4,05	6,06
Mittelkurs seit Jahresanfang	€	3,33	6,76
Schlusskurs	€	4,04	7,85
Anzahl Aktien zum 30.6.	Stück	11.206.205	13.474.232
Durchschnittliche Aktienzahl	Stück	11.206.205	12.907.175
Durchschnittliche Marktkapitalisierung	Mio. €	37,3	87,3
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	79.643	88.307

Zwischenlagebericht 6M-2004

- o **Umsatzerlöse von 1,5 Mio. € auf 8,8 Mio. € gesteigert**
- o **Nettoverlust von -17,4 Mio. € auf -4,0 Mio. € verringert**
- o **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von -13,1 Mio. € auf -4,3 Mio. € gesenkt**
- o **Barmittelbestand in Höhe von 32,8 Mio. €**
- o **Prognose 2004 angehoben: Umsatz von 8,0 Mio. € auf 12,0 Mio. €;
Nettoergebnis von -15,0 Mio. € auf -14 Mio. €**
- o **Partnerschaft mit Aventis zur Entwicklung eines rAAV-Tumorimpfstoffes beendet**

VORBEMERKUNGEN

Anfang Mai 2004 wurde Eligard® als erstes Medikament von MediGene in den Markt eingeführt. Damit erzielt MediGene erstmals Umsatzerlöse aus der Vermarktung eines Medikaments. Darüber hinaus hat MediGene im vergangenen Jahr umfangreiche Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet. Neben der Aufgabe der kardiologischen Aktivitäten, hat sich die Zahl der Produkte, die sich in den Segmenten HPV-Indikationen und Onkologie in der Entwicklung befinden, verringert. Auf die Berichterstattung nach Marktsegmenten wird daher verzichtet.

Partnerschaft mit Aventis beendet

MediGene und Aventis haben beschlossen, die Partnerschaft zur Entwicklung eines Impfstoffes für die Behandlung von Schwarzem Hautkrebs nicht fortzusetzen. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde eine klinische Studie der Phase 1 in der Indikation "Schwarzer Hautkrebs" in ausgewählten Ländern Europas durchgeführt. Diese erste Studie hatte aus Sicht beider Unternehmen nicht die Ergebnisse geliefert, welche die weitere Entwicklung rechtfertigen. Insbesondere die Herstellung des patientenspezifischen Impfstoffes hatte sich als problematisch erwiesen. Im Jahr 2000 erhielt MediGene ein Darlehen zur Abdeckung von Kosten innerhalb des Gemeinschaftsprojekts. Zum Stichtag 30.06.2004 belief sich die Höhe des Darlehens auf 3.284 T€ (Vgl. S. 15 Bilanz A.II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen). MediGene ist nunmehr zur Rückzahlung des Darlehens in zwölf gleichen Monatsraten beginnend im August 2004 verpflichtet.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtszeitraum stiegen die Gesamterlöse von 665 T€ (Q2-2003) auf 4.919 T€ (Q2-2004) bzw. von 1.391 T€ (H1-2003) auf 8.830 T€ (H1-2004) an. Hiervon entfielen 4.781 T€ (Q2-2004) bzw. 8.639 T€ (H1-2004) auf Umsatzerlöse aus der Kommerzialisierung des zur Vermarktung zugelassenen Medikaments Eligard®. Die

Umsatzerlöse wurden im Rahmen einer Partnerschaft erzielt, die mit dem japanischen Pharmakonzern Yamanouchi zur Vermarktung von Eligard[®] geschlossen wurde. Erstmals verbuchte MediGene im zweiten Quartal anteilige Umsätze aus Eligard[®]-Verkäufen. MediGenes Partner Yamanouchi hatte Eligard[®] im Mai 2004 in den deutschen Markt eingeführt. Neben der anteiligen Verbuchung einer Vorauszahlung in Höhe von insgesamt 4 Mio. € wurden Meilensteinzahlungen vereinnahmt, die mit der Marktzulassung der Dreimonats-Formulierung und mit der Markteinführung von Eligard[®] in Deutschland fällig geworden worden waren.

Gekürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Q2-2003 ungeprüft	Q2-2004 ungeprüft	Δ	H1-2003 ungeprüft	H1-2004 ungeprüft	Δ
Gesamterlöse	665	4.919	640 %	1.391	8.830	535 %
Herstellungskosten vom Umsatz	0	3.225	-	0	3.253	-
Bruttoergebnis	665	1.694	155 %	1.391	5.577	301 %
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	2.198	1.354	-38 %	4.551	2.599	-43 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	5.804	2.791	-52 %	11.423	6.471	-43 %
EBITDA	-7.337	-2.451	-67 %	-14.583	-3.493	-76 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	833	274	-67 %	1.106	457	-59 %
EBIT	-8.170	-2.725	-67 %	-15.689	-3.950	-75 %
Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-7.965	-2.584	-68 %	-15.232	-3.713	-76 %
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-675	-19	-97 %	-2.445	-300	-88 %
Periodenfehlbetrag	-8.380	-2.603	-69 %	-17.417	-4.013	-77 %

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im zweiten Quartal auf 138 T€ (Q2-2003: 665 T€) bzw. im ersten Halbjahr auf 191 T€ (H1-2003: 1.391 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechen der Erstattung von F&E-Kosten, die MediGene im Rahmen eines gemeinschaftlichen Entwicklungsprojekts mit dem Pharmaunternehmen Aventis entstanden. In den entsprechenden Zeiträumen des Vorjahres waren hier zusätzlich Erträge aus einer Partnerschaft mit Schering verbucht worden.

Herstellungskosten vom Umsatz

In den Berichtszeiträumen beliefen sich die Herstellungskosten auf 3.225 T€ (Q2-2004) bzw. auf 3.253 T€ (H1-2004). Hierin sind neben einer Meilensteinzahlung an Atrix, Kosten für den Einkauf von Eligard[®] sowie eine entsprechende Beteiligung von Atrix an den Verkaufserlösen enthalten.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis betrug im zweiten Quartal 2004 1.694 T€ (Q2-2003: 665 T€) bzw. im ersten Halbjahr 5.577 T€ (H1-2003: 1.391 T€).

Allgemeine Verwaltungskosten und Vertriebskosten

Auf Quartalsbasis hat MediGene die allgemeinen Verwaltungskosten sowie die Vertriebskosten um 38 % von 2.198 T€ auf 1.354 T€ gesenkt. Der Betrag setzte sich aus 312 T€ Vertriebskosten (Q2-2003: 351 T€) und 1.042 T€ allgemeinen Verwaltungskosten (Q2-2003: 1.847 T€) zusammen. Im Halbjahresvergleich verringerten sich die allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten um 43 % von 4.551 T€ auf 2.599 T€. Die überproportionale Verringerung der Ausgaben für allgemeine Verwaltung ist eine Folge der im Jahr 2003 eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen. Darüber hinaus waren im Vergleichszeitraum des Vorjahres

Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei der Tochtergesellschaft MediGene, Inc. und die Ausgliederung des Kardiologiebereichs verbucht worden.

F&E-Aufwand

Aufgrund der in 2003 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen und Veränderungen im Produktportfolio reduzierte sich der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung gegenüber dem Vorjahresquartal um 52 % auf 2.791 T€ (Q2-2003: 5.804 T€). Im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2003 haben sich die Forschungs- und Entwicklungskosten um 43 % von 11.423 T€ auf 6.471 T€ reduziert.

Im abgelaufenen Quartal umfasste MediGenes Produktportfolio vier Medikamentenkandidaten: Eligard[®] (vormals Leuprogel[®]) gegen fortgeschrittenen, hormon-abhängigen Prostatakrebs, die Polyphenon[®] E-Salbe gegen gutartige Genitaltumoren, NV1020 gegen Lebermetastasen vom Dickdarmkrebs und den rAAV-Tumorimpfstoff gegen bösartigen Hautkrebs.

Nachdem MediGene die deutsche Marktzulassung für die Einmonats-Formulierung und Dreimonats-Formulierung von Eligard[®] erhalten hatte, wird das Medikament seit Anfang Mai vom Partner Yamanouchi in Deutschland vermarktet.

Die Polyphenon[®] E-Salbe befand sich während der ersten Jahreshälfte in abschließenden klinischen Phase 3-Studien in Amerika und Europa. Im Februar haben wir den Abschluss der Patientenaufnahme in den amerikanischen Studienteil berichtet. An dieser Studie nehmen ca. 500 Patienten teil, die Ergebnisse werden zum Jahresende 2004 erwartet. Zum Ende des ersten Quartals hat MediGene bereits positive Ergebnisse aus dem europäischen Studienteil berichtet. An der statistisch aussagekräftigen Studie haben über 500 Patienten teilgenommen. Die Daten aus der noch laufenden amerikanischen Phase 3-Studie werden zum Jahresende 2004 erwartet.

Ende April 2004 hat MediGene eine Phase 2-Studie für die Polyphenon[®] E-Salbe in der Indikation Aktinische Keratose (Vorstufe von Hautkrebs) gestartet. Mit den Studienergebnissen ist in der ersten Hälfte des Jahres 2005 zu rechnen. Die Ausweitung der klinischen Entwicklung auf Aktinische Keratose erhöht das maximale jährliche Umsatzpotenzial der Polyphenon[®] E-Salbe um rd. 200 Mio. € auf über 300 Mio. € jährlich.

Für den Medikamentenkandidaten NV1020 zur Therapie von Lebermetastasen, die sich vom Dickdarmkrebs ableiten, bereitet MediGene derzeit eine klinische Phase 1/2-Studie vor. Diese Studie soll in der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres beginnen. NV1020 beruht auf MediGenes Technologie onkolytischer Herpes Simplex Viren. Diese Viren sind gentechnisch so verändert, dass sie Tumorzellen gezielt zerstören können (Onkolyse).

In einem Gemeinschaftsprojekt mit Aventis hat MediGene bis zur Jahresmitte einen Tumorimpfstoff gegen Schwarzen Hautkrebs entwickelt. MediGene und Aventis haben beschlossen, die Partnerschaft nicht fortzusetzen.

Die F&E-Aufwendungen beinhalten außerdem die Ausgaben für die Erforschung von Arzneimittelwirkungen in vorklinischen Studien. Hierzu zählen auch die Bereiche Pharmakologie und Toxikologie.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen fielen auf Quartalsbasis um 73 % auf 203 T€ (Q2-2003: 750 T€). Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2004 fielen die Abschreibungen um 62 % auf 386 T€ (H1-2003: 1.022 T€). Im Zuge der Abwicklung des Kardiologiebereichs fielen Abschreibungen in Höhe von 13 T€ (Q2-2004) bzw. von 192 T€ (H1-2004) an. Hinsichtlich des bilanzierten Firmenwerts hat die Werthaltigkeitsprüfung zum Ende der Berichtsperiode keine Änderung gegenüber dem vorangegangenen Quartal ergeben.

Abschreibungen

in T€	Q2-2003 ungeprüft	Q2-2004 ungeprüft	Δ	H1-2003 ungeprüft	H1-2004 ungeprüft	Δ
auf Sachanlagen inkl. immateriellem AV	750	203	-73 %	1.022	386	-62 %
auf aktivierte Leasinggegenstände	83	71	-14 %	84	71	-15 %
Gesamt	833	274	-67 %	1.106	457	-59 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten	62	13	-79 %	125	192	54 %
Gesamt	895	287	-68 %	1.231	649	-47 %

EBITDA

Der Verlust vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich gegenüber den Vorjahrsperioden um 67 % auf -2.451 T€ (Q2-2003: -7.337 T€) bzw. um 76 % auf -3.493 T€ (H1-2003: -14.583 T€). Die deutliche Verbesserung des EBITDA geht auf den Anstieg der Gesamterlöse zurück und auf den gleichzeitigen Rückgang der Ausgaben für die Bereiche Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung.

EBIT

Der Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich gegenüber den Vorjahresperioden um 67 % auf -2.725 T€ (Q2-2003: -8.170 T€) bzw. um 75 % auf -3.950 T€ (H1-2003: -15.689 T€).

Finanzergebnis

Gegenüber den Vergleichsperioden des Vorjahres sank das Finanzergebnis um 31 % auf 141 T€ (Q2-2003: 204 T€) bzw. um 48 % auf 238 T€ (H1-2003: 457 T€). Die Verringerung der Zinserträge resultierte im Wesentlichen aus einem deutlich geringeren Zinssatz und Anlagebetrag. Zinsaufwendungen entstanden bei der Beschaffung von Sachanlagevermögen mittels Leasing.

Finanzergebnis

in T€	Q2-2003 ungeprüft	Q2-2004 ungeprüft	Δ	H1-2003 ungeprüft	H1-2004 ungeprüft	Δ
Zinserträge	216	174	-19 %	502	280	-44 %
Zinsaufwendungen	-18	-20	11 %	-50	-27	-46 %
Währungsgewinne/-verluste	6	-13	-317 %	5	-15	-400 %
Gesamt	204	141	-31 %	457	238	-48 %

6-Monatsverlust aus fortgeführten Aktivitäten reduziert

Gegenüber der Vorjahresperiode verringerte MediGene den 6-Monatsverlust aus fortgeführten Aktivitäten um 76 % auf -3.713 T€ (H1-2003: -15.232 T€). Im Quartalsvergleich reduzierte sich der Fehlbetrag um 68 % auf -2.584 T€ (Q2-2003: -7.965 T€). Die Verringerung des Verlusts war durch den Anstieg der Gesamterlöse und den deutlichen Rückgang der Ausgaben in den Bereichen Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung bedingt.

Verlust je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten verringert

Entsprechend verbesserte sich das Ergebnis pro Aktie aus fortgeführten Aktivitäten um 73 % von -0,71 € (Q2-2003; gewichtete durchschnittliche Aktienzahl 11.206.205) auf -0,19 € (Q2-2004; gewichtete durchschnittliche Aktienzahl 13.474.132) bzw. um 79 % von -1,36 € (H1-2003; gewichtete durchschnittliche Aktienzahl 11.206.205) auf -0,29 € (H1-2004; gewichtete durchschnittliche Aktienzahl 12.907.175).

VERMÖGENSLAGE

Barmittelbestand von 32.815 T€; Eigenkapitalquote bei 80 %

Gegenüber dem Vergleichsstichtag 2003 hat sich die Bilanzsumme um 37 % auf 52.420 T€ erhöht (31.12.2003: 38.367 T€). Der Anstieg der Bilanzsumme geht auf die im März 2004 abgeschlossene Kapitalerhöhung zurück. Hierdurch verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 80 %. Der Barmittelbestand hat sich zum 30.06.2004 auf 32.815 T€ erhöht. Neben dem Mittelzufluss in Höhe von 16,0 Mio. € aus der im März 2004 durchgeführten, dreistufigen Kapitalerhöhung haben hierzu auch Einnahmen aus der Kommerzialisierung von Eligard[®] beigetragen. Durch die im Rahmen der Kapitalmaßnahme ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von 1,5 Mio. € haben sich die langfristigen Verbindlichkeiten auf 1.529 T€ erhöht (31.12.2003: 285 T€).

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

in T€	31.12. 2003	30.06. 2004	Δ
Aktiva			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.494	6.706	49 %
Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226	0 %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.265	1.693	-25 %
Liquide Mittel	21.444	32.815	53 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	938	1.980	111 %
Bilanzsumme	38.367	52.420	37 %
Passiva			
Eigenkapital	29.220	41.870	43 %
Langfristige Verbindlichkeiten	285	1.529	436 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.862	9.021	2 %
Bilanzsumme	38.367	52.420	37 %
Liquiditätsdeckungsgrad	56 %	63 %	12 %
Eigenkapitalquote	76 %	80 %	5 %

Die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten geht auf die Bildung eines Umsatzabgrenzungspostens in Höhe von 2.286 T€ zurück. Dieser basiert auf der Realisierung einer Zahlung in Höhe von 4.000 T€, die MediGene bei Abschluss der Partnerschaft mit Yamanouchi im Januar 2004 erhalten hat. Eine Rückzahlungsverpflichtung hierfür besteht nicht. Die Partnerschaft war im Januar 2004 zur Vermarktung des Medikaments Eligard[®] in Europa geschlossen worden. Mit der Zulassung von Eligard[®] in England, Frankreich, Italien und Spanien wird der entsprechende Umsatzabgrenzungsposten erfolgswirksam aufgelöst.

Der Werthaltigkeitstest hat zum Stichtag keine Veränderung des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerts ergeben.

Finanzlage

Mittelzufluss aus erfolgreich abgeschlossener Kapitalerhöhung

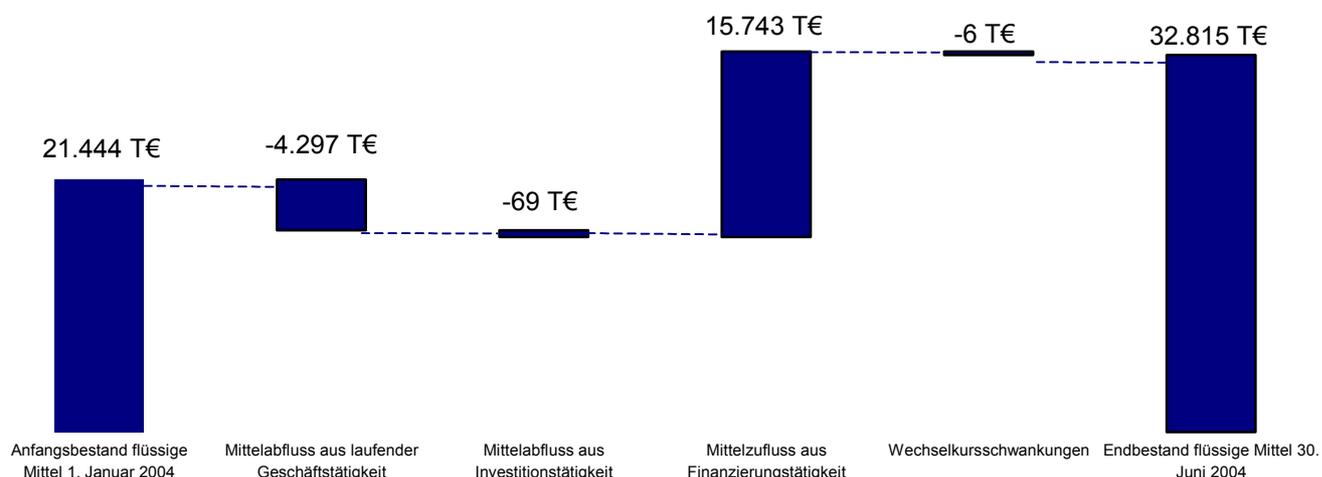
Im ersten Halbjahr 2004 haben sich die flüssigen Mittel um 11.371 T€ erhöht. Die Erhöhung geht im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurück: die Verringerung des Periodenfehlbetrages durch gesunkene Ausgaben und gleichzeitige Einnahmen aus der Kommerzialisierung von Eligard[®] sowie auf die erfolgreiche Durchführung einer Kapitalerhöhung im März 2004.

Im ersten Halbjahr 2004 betrug der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 4.297 T€ (H1-2003: Mittelabfluss 13.161 T€). Hierin ist ein Mittelzufluss in Höhe von 2.286 T€ enthalten, der unter sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten verbucht wurde (Vgl. Bilanz "Kurzfristige Verbindlichkeiten"). Dieser Betrag ist Teil einer Vorauszahlung in Höhe von 4,0 Mio. €, die MediGene bei Abschluss der Partnerschaft mit Yamanouchi im Januar 2004 erhalten hat. Der übrige Betrag wurde in der Berichtsperiode erfolgswirksam vereinnahmt.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 15.743 T€ und stammt hauptsächlich aus der im März 2004 abgeschlossenen Kapitalerhöhung. Im Zuge der Kapitalerhöhung wurden 16,7 Mio. € vor Spesen durch Ausgabe von Aktien (2.245.670 Aktien) und Wandelschuldverschreibungen (1,5 Mio. Wandelschuldverschreibungen entsprechen 200.000 Aktien; Wandlungspreis 7,5 €) eingenommen.

Zum Stichtag belief sich der Bestand an flüssigen Mitteln auf 32.815 T€. MediGene verwendet die zur Verfügung stehenden Mittel für die Entwicklung der Medikamentenkandidaten.

Veränderung der flüssigen Mittel H1-2004



Monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln

Aus der Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel und Wertpapiere (vgl. S. 15 „Konzernbilanz“) ergab sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres eine Netto-Zunahme von 11.371 T€ (H1-2003: -12.890 T€), dies entspricht einer durchschnittlichen monatlichen Zunahme von 1.895 T€ (H1-2003: -2.148 T€). Hierin sind einmalige Mittelzuflüsse aus einer Kapitalerhöhung sowie einer Vorauszahlung beim Abschluss der Vermarktungspartnerschaft mit dem Pharmaunternehmen Yamanouchi enthalten. Der Barmittelverbrauch aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im zweiten Quartal 2004 4.896 T€ (Q2-2003: 7.103 T€) bzw. im ersten Halbjahr 4.297 T€ (H1-2003: 13.161 T€).

Mitarbeiter

MediGene beschäftigte zum Stichtag 30.06.2004 103 Mitarbeiter – davon 93 am Hauptstandort Martinsried und 10 bei MediGene, Inc. in den USA. Insgesamt hat sich konzernweit die Belegschaft im Halbjahresvergleich um 38 % auf 103 Mitarbeiter verringert.

Der Personalabbau hat innerhalb der fortgeführten Aktivitäten im Vergleich zur Vorjahresperiode zu einer deutlichen Reduzierung des Personalaufwands in den fortgeführten Aktivitäten auf 4.064 T€ geführt (H1-2003: 6.251 T€).

Mitarbeiterzahl zum Stichtag 30.06.

	H1-2003	H1-2004	J-2003
MediGene AG	103	93	92
MediGene, Inc.	38	10	20
Gesamt fortgeführte Aktivitäten	141	103	112
Nicht fortgeführte Aktivitäten	24	0	12
Gesamt	165	103	124

Personalaufwand

in T€	H1-2003	H1-2004	Veränderung
Gesamt fortgeführte Aktivitäten	6.251	4.064	-35 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten	691	39	-94 %
Gesamt	6.941	4.103	-41 %

Risikobericht

MediGene AG/Yamanouchi Pharma GmbH und Takeda Chemical Industries, Ltd., Wako Pure Chemical Industries, Ltd. und Takeda Pharma GmbH (Takeda/Wako) befinden sich in Patentaueinandersetzung

Bereits vor der Markteinführung von Eligard® hatte MediGene Klage beim Bundespatentgericht wegen Nichtigkeit eines Patents der Wettbewerber Takeda Chemical Industries, Ltd. und Wako Pure Chemical Industries, Ltd., das näher definierte hochmolekulare, biologisch abbaubare Polymere betrifft, eingereicht. Danach haben Takeda Chemical Industries, Takeda Pharma GmbH und Wako Chemical Industries (Takeda/Wako) ihrerseits die Partner MediGene AG und Yamanouchi Pharma GmbH vor dem Landgericht Düsseldorf auf Patentverletzung verklagt. In der Klage wird vorgebracht, die Vermarktung von MediGenes und Yamanouchis Medikament Eligard® verletze das oben genannte Patent der Klägerinnen. In dieser Sache wurde bereits zugunsten von MediGene/Yamanouchi ein Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung vom Landgericht Hamburg zurück gewiesen. MediGene/Yamanouchi sind überzeugt, dass keine Patentverletzung durch die Vermarktung von Eligard® vorliegt und erwarten aufgrund der Faktenlage keine rechtlichen Beschränkungen für den Verkauf von Eligard® in Deutschland und Europa. Gestützt wird MediGenes Überzeugung auch durch die Tatsache, dass sich derzeit das entsprechende US Patent von Takeda/Wako in einem wieder eröffneten Prüfungsverfahren (Reexamination) befindet. Das US Patentamt hat in diesem Verfahren in einer vorläufigen Stellungnahme alle Ansprüche des Patents als unzulässig zurückgewiesen.

Nachtragsbericht

Partnerschaft mit Aventis beendet

MediGene und Aventis haben beschlossen, die Partnerschaft zur Entwicklung eines Impfstoffes zur Behandlung von Schwarzem Hautkrebs nicht fortzusetzen. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde eine klinische Studie der Phase 1 in der Indikation "Schwarzer Hautkrebs" in ausgewählten Ländern Europas durchgeführt. Diese erste Studie hatte aus Sicht beider Unternehmen nicht die Ergebnisse geliefert, welche die weitere Entwicklung rechtfertigen. Insbesondere die Herstellung des patientenspezifischen Impfstoffes hatte sich als problematisch erwiesen. Im Jahr 2000 erhielt MediGene ein Darlehen zur Abdeckung von

Kosten innerhalb des Gemeinschaftsprojekts. Zum Stichtag 30.06.2004 belief sich die Höhe des Darlehens auf 3.284 T€ (Vgl. S. 15 Bilanz A.II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen). MediGene ist nunmehr zur Rückzahlung des Darlehens in zwölf gleichen Monatsraten beginnend im August 2004 verpflichtet.

Es werden keine weiteren Änderungen der Rahmenbedingungen oder der Unternehmenssituation festgestellt. (Stand 31.07.2004)

Prognosebericht

Die im Jahr 2003 eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen werden im Jahr 2004 zu Einsparungen in Höhe von ca. 10 Mio. € führen.

Polyphenon® E-Salbe: Positive Studienergebnisse im ersten Quartal 2004 - Abschluss der klinischen Prüfung in 2004 erwartet

Die Polyphenon® E-Salbe wird zur Behandlung von gutartigen Tumoren des Genitaltrakts, so genannten Genitalwarzen, entwickelt. Die Salbe wird den Patienten in drei verschiedenen Dosierungen (10 %, 15 % und Placebo) bis zu 16 Wochen dreimal täglich verabreicht. An die Behandlung schließt sich ein zwölfwöchiger Nachbeobachtungszeitraum an. Insgesamt wurden ca. 1.000 Patienten in die in Europa und Südafrika bzw. in Nord- und Südamerika durchgeführte zweiteilige marktzulassungsrelevante Phase 3-Studie aufgenommen.

Im März hat MediGene über positive, statistisch signifikante Ergebnisse für den in Europa durchgeführten Studienteil berichtet. An der Studie nahmen über 500 Patienten teil. Zum Jahresende werden die Ergebnisse des zweiten Studienteils erwartet.

Ausweitung der klinischen Entwicklung der Polyphenon® E-Salbe auf eine weitere Hauterkrankung - Aktinische Keratose

Am 29. April 2004 hat MediGene eine klinische Phase 2-Studie begonnen, in welcher die Wirksamkeit und Verträglichkeit der Polyphenon® E-Salbe bei der Behandlung von Aktinischer Keratose (Vorstufe von Hautkrebs) untersucht wird. Grundlage für die Entscheidung, die Salbe in einer weiteren Indikation zu entwickeln, waren die positiven Phase 3-Daten, die MediGene mit der Polyphenon® E-Salbe zur Behandlung von Genitalwarzen erzielt hat. Mit den Studienergebnissen der neuen Phase 2-Studie ist in der ersten Jahreshälfte 2005 zu rechnen. Die Ausweitung der klinischen Entwicklung auf Aktinische Keratose erhöht das Umsatzpotenzial der Polyphenon® E-Salbe um rd. 200 Mio. € auf über 300 Mio. € jährlich. Darüber hinaus prüft MediGene das Potenzial der Polyphenon® E-Salbe in der Indikation Basalzellkarzinom (häufiger, zunächst gutartiger Hauttumor).

NV1020 – Nächste klinische Studie soll 2004 beginnen

2004 soll für den Medikamentenkandidaten NV1020 in der Indikation Lebermetastasen, die sich von Dickdarmkrebs ableiten, eine neue klinische Phase 1/2-Studie beginnen. Diese Studie wird derzeit vorbereitet und soll den Nachweis zur Wirksamkeit des therapeutischen Ansatzes erbringen.

Anhebung der Umsatz- und Ergebnisprognose Gesamtjahr 2004

Aufgrund des erfolgreichen Verkaufsstarts von Eligard® in Deutschland hebt MediGene die Jahresumsatzprognose von 8 auf 12 Mio. € an. Gleichzeitig rechnet das Unternehmen mit einer Verbesserung des Ergebnisses auf -14 Mio. € (vorher -15 Mio. €) Dies entspricht einer Verringerung des Jahresverlusts um mehr als 50 % von 30 Mio. € im Jahr 2003. Der Barmittelbestand wird zum Jahresende voraussichtlich bei ca. 25 Mio. € liegen.

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2003 und 30. Juni 2004

in T€	31. Dez. 2003 auditiert	30. Juni 2004 ungeprüft
Aktiva		
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Liquide Mittel	21.444	32.815
II. Forderungen	79	13
III. Vorräte	0	646
IV. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	859	1.321
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	22.382	34.795
B. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sachanlagevermögen	2.189	1.632
II. Immaterielle Vermögenswerte	76	61
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226
IV. Finanzanlagen	4.452	6.593
V. Sonstige Vermögenswerte	42	113
Langfristige Vermögenswerte	15.985	17.625
Aktiva, gesamt	38.367	52.420
Passiva		
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	265	183
II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen (2)	3.222	3.284
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.764	1.175
IV. Rückstellungen	3.342	1.798
V. Umsatzabgrenzungsposten	0	2.286
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	268	295
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	8.862	9.021
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Langfristige Darlehen	108	1.420
II. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	108	40
III. Pensionsrückstellungen	35	35
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	34
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	285	1.529
C. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:		
31. Dezember 2003: 11.206.205	11.206	13.474
30. Juni 2004: 13.474.232 (1)		
II. Kapitalrücklage	218.177	230.431
III. Bilanzverlust	-199.943	-203.956
IV. Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-220	1.921
Eigenkapital, gesamt	29.220	41.870
Passiva, gesamt	38.367	52.420

Nach US-GAAP
Rundungsabweichungen möglich

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Perioden 1. April bis 30. Juni und 1. Januar bis 30. Juni 2003 und 2004

in T€	Q2-2003 ungeprüft	Q2-2004 ungeprüft	H1-2003 ungeprüft	H1-2004 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	0	4.781	0	8.639
2. Sonstige betriebliche Erträge	665	138	1.391	191
3. Gesamterlöse	665	4.919	1.391	8.830
4. Herstellungskosten vom Umsatz	0	3.225	0	3.253
5. Bruttoergebnis	665	1.694	1.391	5.577
6. Vertriebskosten	351	312	693	608
7. Allgemeine Verwaltungskosten	1.847	1.042	3.858	1.991
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	5.804	2.791	11.423	6.471
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	833	274	1.106	457
10. Betriebsergebnis (EBIT)	-8.170	-2.725	-15.689	-3.951
11. Zinserträge/-aufwendungen	198	154	452	253
12. Währungsgewinne/-verluste	7	-13	5	-15
13. Ergebnis vor Steuern	-7.965	-2.584	-15.232	-3.713
14. Steuern	0	0	0	0
15. Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	-7.965	-2.584	-15.232	-3.713
16. Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-675	-19	-2.445	-300
17. Minderheitsbeteiligung in nicht fortgeführten Aktivitäten	261	0	261	0
18. Periodenfehlbetrag	-8.380	-2.603	-17.417	-4.013
Pro Aktie in €:				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,71	-0,19	-1,36	-0,29
Ergebnis einschließlich nicht fortgeführter Aktivitäten	-0,75	-0,19	-1,55	-0,31
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	11.206.205	13.474.132	11.206.205	12.907.175

Die Anzahl der Aktien zur Berechnung des Nettoverlusts bei voller Verwässerung pro Aktie entspricht der Anzahl der Aktien zur Berechnung des tatsächlichen Nettoverlusts ohne Berücksichtigung des potenziellen Verwässerungseffekts, da die Umwandlung von Stammaktien-Äquivalenten dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde. Die Anzahl möglicher verwässernder Aktien aus der Umwandlung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen, welche den Gewinn pro Aktie in Zukunft verwässern könnte, betrug 908.290 zum 30. Juni 2004 und 497.943 zum 30. Juni 2003.

Nach US-GAAP
Rundungsabweichungen möglich

Konzern-Eigenkapitalspiegel

für den Zeitraum 1. Januar 2003 bis 30. Juni 2004

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Summe Eigen- kapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2003, auditiert	11.206.205	11.206	218.142	-168.882	-1.031	59.435
Periodenfehlbetrag				-17.417		-17.417
Nicht realisierte Verluste aus Marktbewertung						
Atrix-Aktien					1.057	1.057
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					-188	-188
Kumuliertes Ergebnis						-16.548
Ausübung von Optionen/Wandelschuld- verschreibungen						0
APB Nr. 25 Aufwand für neue Optionen/Anleihen			33			33
Stand 30.06.2003, ungeprüft	11.206.205	11.206	218.175	-186.299	-162	42.920
Stand 01.01.2004, auditiert	11.206.205	11.206	218.177	-199.942	-221	29.220
Periodenfehlbetrag				-4.013		-4.013
Nicht realisierte Gewinne aus Marktbewertung						
Atrix-Aktien					2.141	2.141
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					1	1
Kumuliertes Ergebnis						-1.871
Ausgabe von Aktien	2.245.670	2.246	11.984			14.230
Ausübung von Optionen/Wandelschuld- verschreibungen	22.357	22	267			289
APB Nr. 25 Aufwand für neue Optionen/Anleihen			2			2
Stand 30.06.2004, ungeprüft	13.474.232	13.474	230.430	-203.955	1.921	41.870

Nach US-GAAP
Rundungsabweichungen möglich

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Perioden 1. Januar bis 30. Juni 2003 und 2004

in T€	Q2-2003 ungeprüft	Q-2004 ungeprüft	H1-2003 ungeprüft	H1-2004 ungeprüft
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit				
Periodenfehlbetrag (vor und nach Steuern)	-8.380	-2.603	-17.417	-4.013
Anpassungen:				
APB 25 Aufwand für neue Optionen/Wandelschuldverschreibungen	5	1	33	2
Minderheitsbeteiligung	0	0	242	0
Minderheitsbeteiligung Periodenfehlbetrag	-261	0	-261	0
Abschreibungen	896	288	1.231	649
Verluste aus Sachanlageverkauf	8	0	8	0
Änderungen bei:				
Vorräten	197	-223	300	-646
Sonstigen Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-17	-547	1.060	-467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282	-106	634	-589
Rückstellungen	145	-873	1.026	-1.545
Sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	21	-833	-17	2.312
Summe Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.104	-4.896	-13.161	-4.297
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit				
Sachanlagenzukäufe	-36	-16	-75	-69
Sachanlagenverkäufe	0	0	0	0
Summe Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-36	-16	-75	-69
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit				
Ausübung Optionen	0	0	0	61
Einzahlungen Kapitalerhöhung	0	-179	0	14.237
Einzahlungen Minderheitsgesellschafter	0	0	19	0
Rückzahlungen/Einzahlungen Darlehen	502	-5	644	1.595
Zahlungen Finanzleasingverpflichtungen	-119	-71	-235	-150
Summe Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	383	-255	428	15.743
Wechselkursschwankungen	-67	-1	-82	-6
Abnahme/Zunahme flüssige Mittel	-6.824	-5.168	-12.890	11.371
Flüssige Mittel, Anfangsbestand	41.696	37.983	47.762	21.444
Flüssige Mittel, Endbestand	34.872	32.815	34.872	32.815

Zusätzliche Übersicht über nicht auszahlungswirksame Finanzierungsaktivitäten:

Im ersten Halbjahr 2004 wurden keine Leasingverpflichtungen für Labor- und Büroausstattungen eingegangen (H1-2003: 127 T€).

Nach US-GAAP
Rundungsabweichungen möglich

Ausgewählte Angaben zum Anhang

Die vorliegenden ungeprüften Konzernabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung (US-GAAP) für Zwischenberichte erstellt. Nach Ansicht des Vorstands des Unternehmens spiegeln die vorliegenden Quartalsabschlüsse alle Anpassungen wider, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Ende der Perioden, die im Juni 2003 und 2004 endeten, erforderlich sind. Sämtliche dieser Anpassungen sind gewöhnlicher Art.

Die vorliegenden Quartalsabschlüsse sollten im Zusammenhang mit den Jahresabschlüssen 2003 und 2002 gelesen werden. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und werden nicht mehr ausgewiesen.

A) Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Im Berichtsquartal haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen ergeben.

B) Konsolidierung

Zum Konzernabschluss gehören neben dem Abschluss der MediGene AG, Martinsried die Abschlüsse der 100%igen Tochtergesellschaft MediGene, Inc., San Diego sowie seit dem 31. März 2003 der LARNAX GmbH, Martinsried. Zum 31. Dezember 2003 hat die LARNAX GmbH die geschäftlichen Aktivitäten eingestellt. Zum 30. Juni besaß die MediGene AG daneben keine weiteren Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen.

C) Erläuterungen zur Bilanz (S. 15)

(1) Erhöhung des Grundkapitals

MediGene hatte am 24. März 2004 eine dreistufige Kapitalmaßnahme angekündigt. Im ersten Schritt hat das Unternehmen eine Erhöhung des Grundkapitals um 10 % durchgeführt. Die hierbei neu ausgegebenen 1.122.835 Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung an institutionelle Investoren zum Preis von 6,80 € pro Aktie (Durchschnittskurs der letzten fünf Handelstage vor Beginn der Kapitalmaßnahmen) ausgegeben. In einer zweiten Kapitalerhöhung von ebenfalls 10 % bot MediGene den Aktionären der Gesellschaft 1.122.835 Aktien zum Preis von jeweils 6,80 € zur Zeichnung an. Zudem gab MediGene Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 1,5 Mio. € aus, die zu einem Preis von 7,50 € in 200.000 Aktien gewandelt werden können. Die Wandelschuldverschreibungen werden mit 4 % jährlich bis zum Ende der vierjährigen Laufzeit verzinst.

Die beiden Kapitalerhöhungen werden aus genehmigtem Kapital durchgeführt, d. h. die Maßnahmen können sofort und ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss umgesetzt werden. Zur Sicherung der Wandlungsrechte aus den Wandelschuldverschreibungen steht ein bedingtes Kapital zur Verfügung. Auch für diesen Fall liegt bereits ein Beschluss der Hauptversammlung vor. Im Zuge der Kapitalmaßnahmen stieg die Zahl der ausstehenden Aktien von 11.228.362 auf 13.474.032 an. Am Ende des Berichtszeitraums betrug die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien 13.474.232 Stücke.

(2) Forschungs- und Entwicklungsdarlehen

MediGene und Aventis haben beschlossen, die Partnerschaft zur Entwicklung eines therapeutischen Impfstoffes nicht fortzusetzen. Im Rahmen der Partnerschaft erhielt MediGene im Jahr 2000 ein Darlehen zur Abdeckung von Kosten, die bei der Durchführung des gemeinsamen Projekts entstehen. Zum Stichtag 30.06.2004 belief sich die Höhe des Darlehens auf 3.284 T€ (Vgl. S. 15 Bilanz A.II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen). MediGene ist nunmehr zur Rückzahlung des Darlehens in zwölf gleichen Monatsraten beginnend im August 2004 verpflichtet. Eine erste klinische Phase 1-Studie in der Indikation "Schwarzer Hautkrebs" hatte aus Sicht beider Unternehmen nicht die Ergebnisse geliefert, welche die weitere Entwicklung eines allogenen Tumorimpfstoffes rechtfertigen.

Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Die Hauptversammlung der MediGene AG hat am 2. Juni 2004 einen neuen Aufsichtsrat gewählt. Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, wurde im Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt. Prof. Dr. Norbert Riedel, Mitglied des Vorstands von Baxter International, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden bestellt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Dr. Manfred Scholz, Geschäftsführer der Augsburg Airways GmbH & Co. KG, Augsburg. Dr. Scholz, der den ausscheidenden Prof. Dr. Dr. Afting ersetzt, ist Aufsichtsratsmitglied der ASSTEL Lebensversicherung AG, Köln, der Gothaer Lebensversicherungs AG, Göttingen, der Westfalenbank AG, Bochum, der Pfeleiderer AG, Neumarkt und der Württembergische Hypothekenbank AG, Stuttgart. Als Ersatzmitglied wurde Herr Sebastian Freitag, Investment Banker, Frankfurt am Main gewählt.

Der Aufsichtsrat ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das zweite Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird dabei nicht mitgerechnet.

„Directors Holdings“ und Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten

Organmitglieder	Aktien J-2003	Aktien H1-2004	Optionen J-2003	Optionen H1-2004	WSV ¹⁾ J-2003	WSV ¹⁾ H1-2004
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker Vorsitzender des Aufsichtsrats, Gründer	292.676	292.676	38.700	38.700	3.200	3.200
Dr. Norbert Riedel Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2.330	2.330	5.590	5.590	-	0
Dr. Pol Bamelis Aufsichtsratsmitglied	1.000	1.000	0	0	1.200	1.200
Dr. Alexandra Goll Aufsichtsratsmitglied	0	0	0	0	0	0
Dr. Manfred Scholz Aufsichtsratsmitglied	0	155.000	0	0	0	0
Michael Tarnow Aufsichtsratsmitglied	6.337	6.337	0	0	31.200	36.200
Summe Aufsichtsrat	313.560	313.560	59.660	59.660	39.600	42.200
Dr. Peter Heinrich Vorsitzender des Vorstands, Gründer	503.505	503.505	56.636	76.636	0	0
Alexander Dexne Vorstand Finanzen	0	0	40.000	60.000	0	0
Summe Vorstand	503.505	503.505	96.636	136.636	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0

¹⁾ Wandelschuldverschreibungen

(Stand zum 30. Juni 2003 und 30. Juni 2004)

Sonstige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2004 bestand eine Mietbürgschaft in Höhe von 206 T€. Zu Gunsten von Organmitgliedern wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Hauptversammlung 2004

Am 2. Juni 2004 hat die ordentliche Hauptversammlung der MediGene AG in München stattgefunden. Die Hauptversammlung hat in allen Tagesordnungspunkten den Anträgen der Verwaltung mehrheitlich zugestimmt.

2004

10. November

9-Monatsbericht
Presse- und Analystenkonferenz (telefonisch)

Herausgeber

MediGene AG
Lochhamer Straße 11
82152 Planegg / Martinsried
T +49 (89) 85 65 29 0
F +49 (89) 85 65 29-20

2005

23. März

Geschäftsbericht 2004
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Kontakt

Investor Relations

Dr. Michael Nettersheim
Senior Manager Investor Relations
& Corporate Finance
T +49 (89) 85 65 29-46
investor@medigene.com

Public Relations

Julia Hofmann
Direktor, Leitung Unternehmenskommunikation
T +49 (89) 85 65 29-86
public.relations@medigene.com

Human Resources

Dr. Annette Erdmann
Direktor, Leitung Personal und Organisation
T +49 (89) 85 65 29-49
human.resources@medigene.com

Business Development

Dr. Achim Löhr
Manager Geschäftsentwicklung
T +49 (89) 85 65 29-56
business.development@medigene.com

...wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen